

Arsén Pohribny

Abstrakte Malerei

Herder Freiburg · Basel · Wien

Inhalt

Kann man Unaussprechliches sagen, Unverständliches lesen?	6
Paradoxe	6
Unverständlichkeit	7
Sind nur die abstrakten Bilder „unverständlich“?	7
Einige Regeln und Deutungen	8
Wie betrachtet man abstrakte Bilder?	9
Das erste abstrakte Bild	10
Abstrakte, ungegenständliche, absolute, konkrete, informelle Malerei	11
Abstrakte Kunst war immer da	13
Wenn man nicht die Dinge darstellt, bleibt Raum für das Schöpferische	14
Gegenständlich – ungegenständlich	14
Was ist das „Gegenständliche“?	14
Argumente gegen das Gegenständliche	14
Abkehr von der Scheinrealität	15
Gründe für die Abstraktion	15
Abkehr vom Gegenständlichen in den vorabstrakten Richtungen	16
Wege zum Absoluten und Reinen	16
Auflockerung, Stilisierung, Geometrisierung	17
Reduktion	17
Die Gewinne der abstrahierenden Verfahren	18
Eine neue, nie-dagewesene Welt. Die Eroberung des rein Visuellen, 1910–1916	19
Pariser Pioniere der abstrakten Kunst	20
Impulse der Futuristen	20
Autonomie des Bildes	21

Eigenmacht der Farbe	22
Der Bereich des Visuellen	22
Das Architektonische und Musikalische	23
Konstruktivistische Richtungen und geometrische Poetik, 1917–1939	23
Geometrische Richtungen in Rußland	24
De Stijl	25
Das Bauhaus	25
„Abstraction-Création“	26
Sinn des Geometrischen	26
Abstrakte Malerei in den USA nach 1935	27
Zwischen logischem Bild und lyrischen Explosionen, 1944–1960	28
Gruppierungen, Kämpfe, Entwicklungen	28
Paris verliert das Kulturmonopol	29
Lyrischer Malprozeß und Umwandlung der Werte	30
Das Handlungsbild wird zum Kampf und zur Erkenntnisstat	30
Gestik als Destruktion und Konstruktion	31
Richtungen der lyrischen Abstraktion	31
Visuelle Forscher und Systematiker, 1960–1973	32
Kinetismus und Richtungen der visuellen Forschung	33
Hard-Edge und Minimale Kunst	34
Was haben wir von der abstrakten Malerei?	35
Kurzbiografien der vorgestellten Maler	35
Literaturhinweise	40
Farbtafeln mit Kurzinterpretationen	41